



Gemeinderat

Niederschrift

Über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 28. Juni 2012 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Herbert Mayer
2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein
StR Hubert Niederbacher
StR Dr. Wolfgang Jörg (ab 18:15 Uhr)
GR Richard Reinalter (ab 18:10 Uhr)
GR DI Andreas Pfenniger (ab 18:20 Uhr)
GR Monika Rotter
GR Viktor Zolet
GR Mag. Jakob Egg
GR Doris Sailer
GR Peter Vöhl
GR Gabriele Greuter
GR Ahmet Demir
GR-Ers. Simone Luchetta
GR-Ers. Johannes Schönherr
GR-Ers. Verena Netzer
GR-Ers. Martin Zangerl
GR-Ers. Bernd Girardelli

Abwesend und
entschuldigt:

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
StR Ing. Roland König
GR Markus Gerstgrasser
GR Mag. Kurt Leitl
GR Hansjörg Unterhuber
GR-Ers. Mathias Niederbacher
GR-Ers. Stefan Oberdorfer
GR-Ers. Roswitha Pircher
GR-Ers. Klaus Stubenböck
GR-Ers. Stefan Siess

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Malserstraßenfest 2012 – verlängerte Öffnungszeiten; Venet Bergbahnen AG – Betriebs-
abgang 2011/12; Verein BIN – finanzielle Unterstützung
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Zufahrtsweg Wohlfarter-Froschauer – Dienstbarkeitseinräumung; Verpachtung Lötens-
weiher an Dietmar Schlatter; Grundverpachtung an Peter Scheiber, Perfuchsberg
4. Anträge des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses
Verkehrsregelung Perfuchs/Kleis; Flächenwidmungsplanänderung Kreuzbühelgasse; Be-
bauungsplan Prandtauersiedlung/Lechleitner; Bebauungsplan Malserstraße; Flächen-
widmungsplan- und Raumordnungskonzeptänderung, Raumordnungsverein-
barung Stefan Kurz
5. Antrag des Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge werden Herr Bernd Girardelli und Frau Verena Netzer als Gemeinderats-Ersatzmitglieder angelobt. Des Weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass der Antrag „Zufahrtsweg Wohlfarter-Froschauer“ des Bau- und Wasserausschusses von der Tagesordnung genommen wird. Gleichzeitig ersucht er um Aufnahme des TO-Punktes „Bezirksmuseumsverein - Entschuldung“, womit sich der Gemeinderat einverstanden erklärt. Sodann geht der Vorsitzende auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: **Niederschriften**

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates vom 10. Mai 2012 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Die Niederschrift über die außerordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 18. Juni 2012 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Der Vorsitzende verliest nachstehende Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat:

a. Malsersstraßenfest 2012 – verlängerte Öffnungszeiten

Die Leistungsgemeinschaft der Landecker & Zammer Betriebe plant am Donnerstag, den 23. August 2012, das „Malsersstraßenfest 2012“ zu veranstalten. Im Rahmen dieses Festes wird ua. ein umfassendes Kinderprogramm, Unterhaltung mit einem DJ, eine Modenschau, musikalische Live-Darbietungen (ABBA Cover Band), etc. in der Malsersstraße stattfinden. Zudem soll eine verlängerte Einkaufsmöglichkeit bis 22:00 Uhr geboten werden. Aufgrund des Öffnungszeitengesetzes ist eine positive Beschlussfassung im Gemeinderat erforderlich.

Der Stadtrat stellt daher den Antrag, der verlängerten Öffnungszeiten auf Grund eines besonderen Anlasses zuzustimmen und einen entsprechenden Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, einzubringen.

Beschluss:

Für diesen Antrag des Stadtrates ergibt sich Einstimmigkeit.

b. Venet Bergbahnen AG – Betriebsabgang 2011/12

Die Venet Bergbahnen AG hat um vorzeitige Überweisung des im Budget der Stadt Landeck vorgesehenen Zuschusses für den Abgang des Geschäftsjahres 2011/12 angesucht, sodass sie zu Beginn des Sommers über Liquidität verfügt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 24. Mai 2012 damit befasst. Auf Basis der aktuellen Zahlen – der Abgang wird niedriger sein als budgetiert – wird vorgeschlagen, dass die Stadt Landeck und die Gemeinde Zams vorerst gemeinsam Euro 150.000,-- anweisen, sodass es zu keiner Überzahlung kommt.

55 % Stadt Landeck	Euro 82.500
<u>45 % Gemeinde Zams</u>	<u>Euro 67.500</u>

Gesamt: Euro 150.000

Der Stadtrat ersucht den Gemeinderat, der Auszahlung von Euro 82.500,-- zuzustimmen.

Dieser Beschluss tritt nur in Kraft, wenn die Gemeinde Zams einen gleichlautenden Gemeinderatsbeschluss fasst.

Beschluss:

Der Stadtrat erklärt sich mit der vorzeitigen Auszahlung von Euro 82.500,-- an die Venet Bergbahnen AG einstimmig einverstanden.

c. Verein BIN – finanzielle Unterstützung

In der letzten Bürgermeisterkonferenz am 23.5.2012 waren die Bürgermeister der Meinung, dass die Außenstelle des Vereines BIN in Landeck eine sehr wertvolle Einrichtung für Alkohol- oder Spielsüchtige und deren Angehörige im Bezirk Landeck darstellt und eine Unterstützung gewährt werden sollte. Es wurde vorgeschlagen, den Verein BIN mit einem Beitrag in der Höhe von Euro 0,10 pro Einwohner in den nächsten drei Jahren zu unterstützen.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 19. Juni 2012 mit dieser Angelegenheit befasst und beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, den Verein BIN, Außenstelle Landeck, mit einem jährlichen Beitrag von Euro 0,10 pro Einwohner (laut jeweils aktueller Volkszählung) in den Jahren 2012 bis 2014 zu unterstützen.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Da weder der Obmann noch der Obm.-Stellvertreter des Bau- und Wasserausschusses anwesend ist, verliert der Vorsitzende nachstehende Anträge:

a) Zufahrtsweg Wohlfarter-Froschauer - Dienstbarkeitseinräumung

Dieser Antrag wurde von der Tagesordnung genommen.

b) Verpachtung Lötten Weiher an Dietmar Schlatter

Bis zur Kündigung im Jahre 2010 war der im Eigentum der Stadtgemeinde Landeck stehende Lötten Weiher auf Gemeindegebiet Stanz an Herrn Hans Götsch verpachtet. Nunmehr hat sich Herr Dietmar Schlatter als begeisterter Fischer für diesen Weiher zur Haltung von Fischen interessiert und ein Pachtansuchen eingebracht. Im Falle einer Verpachtung möchte er den Weiher auch instandsetzen.

Beschluss:

Mit der beantragten Grundverpachtung an Herrn Peter Scheiber erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 4) der TO.: Anträge des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschusses, StR Dr. Wolfgang Jörg, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Verkehrsregelung Perfuchs/Kleis

Nach erfolgter Beratung in der Sitzung vom 12. Juni 2012 wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss nachfolgende Verkehrsregelung beantragt.

Allgemeines Fahrverbot ausgenommen Anrainerverkehr für die Sackgasse zur Kleis in Perfuchs

Ziel der beantragten Verkehrsmaßnahme ist es, den Bereich um den Kinderspielplatzes in der Kleis von parkenden Fahrzeugen frei zu halten. Einerseits soll die von an- und abfahrenden Fahrzeugen ausgehende Gefahr für die Kinder beseitigt und andererseits der Platz als Spielgelände erhalten werden. Diese Zielsetzung wurde im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Landeck durch die Ausweisung einer Sonderfläche Kinderspielplatz festgelegt.

Der Ausschuss beantragt deshalb die Erlassung eines **Allgemeines Fahrverbotes ausgenommen Anrainerverkehr für die Sackgasse zur Kleis in Perfuchs (Gp.2633)**.

Der Gemeinderat wird um Beschlussfassung im Sinne des Antrages ersucht.

StR Jörg teilt mit, dass im Ausschuss angeregt wurde, eine „Spiele-Straße“ zu gestalten und könnte man diesbezüglich an die Polytechnische Schule herantreten, dass diese ein Projekt initiiert.

GR Reinalter ist der Meinung, dass dieses Fahrverbot sicherlich ein erster Schritt in die richtige Richtung ist, wobei man sich das Verkehrsproblem in Perfuchs noch genauer anschauen muss. Gleichzeitig bittet er den Sportausschuss, sich dem Spielplatz anzunehmen, denn dieser gleiche momentan mehr einem Holzlagerplatz als einem Spielplatz.

GR Egg teilt mit, dass es bereits eine Besichtigung des Spielplatzes gegeben habe und Maßnahmen getroffen werden müssen.

Beschluss:

Mit der vorgeschlagenen Verkehrsregelung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Angedair – Kreuzbühelgasse – Auflage/Beschlussfassung

Es wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Umwidmung der
Gpn. 1893, 1888/2, 1888/3, 1888/4, 1888/5, 1888/6
Bpn. .700, .1050, .1051, .1099

von Bauland – Wohngebiet in Bauland - Kerngebiet (§40 Abs. 3 TROG 2011) laut beiliegendem Änderungsplan.

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

c. Bebauungsplan „A74 Lachäcker 1 – Lechleitner Martin“ – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung am 12. Juni 2012 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf des Bebauungsplanes „A74 LACHÄCKER 1 – Lechleitner Martin“ (gemäß §56 Abs. 1 TROG 2011), betreffend

Gp. 1251 (Teilfläche)

gemäß §66 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegen der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in denen die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit vorliegendem Antrag einstimmig einverstanden.

d. Bebauungsplan „A73 Malser Straße – Mitte 03“ – Auflage/Beschlussfassung

StR Jörg informiert, dass es mit den betroffenen Anrainern vorab eine Besprechung gegeben habe, in welcher die Reaktionen auf den Bebauungsplan mit der Fixierung des Bestandes zur Malser Straße und den dreigeschossigen Erweiterungsmöglichkeiten zum Innparkplatz durchwegs positiv waren. Sodann verliest er nachstehenden Antrag:

Nach erfolgter Beratung am 24. April 2012 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf des Bebauungsplanes „A73 MALSER STRASSE – Mitte 03“ (gemäß §56 Abs. 1 u. 2, TROG 2011), betreffend

Gpn. 2523/3, 2523/4, 2523/6, 1987/1, 1987/2, 1987/3, 1986/1, 1986/2, 2487
Bpn. .608, .609/1, .609/3, .709/2, .1200, .1201, .1202, .1204

gemäß §66 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegen der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in denen die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass damit die Voraussetzungen für Bauvorhaben geschaffen werden, die sodann wiederum der Wirtschaft zu Gute kommen werden.

Beschluss:

Dieser Antrag des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses wird einstimmig angenommen.

StR Jörg informiert, dass sich im August 2012 eine Runde mit Vertretern der Leistungsgemeinschaft, des Frischemarktes und Vertreter des Wirtschaftsausschusses zusammensetzen wird, um das Thema „Fußgängerzone Malsersstraße“ zu beraten und erörtern.

e. Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes „OK01 – Leitenweg Hofstelle“ – Auflage/Beschlussfassung

Nach erfolgter Beratung am 24. April 2012 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf zur Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes „OK01 – Leitenweg Hofstelle“, betreffend

Gpn. 1235 (Teilfläche), 1236, 1226/60 (Teilfläche), 1237, 1241, 1242, 1240 (Teilfläche), 1267/1 (Teilfläche) und
Bpn. .264/1, 264/2, .266, .263
in der KG Landeck

gemäß §70 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Änderungsentwurf liegen der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde.

Beschluss:

Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.

f. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Leitenweg Hofstelle Kurz – Auflage/Beschlussfassung

Es wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Grundparzelle(n)	Bestehende Widmung	Neue Widmung
Gpn. 1235 (Tf), 1226/60, 1236, 1267/1 (Tf) Bpn. .263	Freiland §41 TROG 2011	Sonderfläche Hofstelle § 44 TROG 2011
Gpn. 1237 (Tf), 1241, 1242 Bp. .264/2, .266	Sonderfläche Hofstelle § 44 TROG 2011	Landwirtschaftliches Mischgebiet §40, Abs. 5 TROG 2011
Gpn. 1240 (Tf)	Freiland §41 TROG 2011	Landwirtschaftliches Mischgebiet §40, Abs. 5 TROG 2011

Tf ... Teilfläche

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

StR Jörg teilt mit, dass sich Stefan Kurz der Stadtgemeinde Landeck gegenüber verpflichtet, mindestens 8 ha land- und forstwirtschaftliche Fläche 15 Jahre lang zu bewirtschaften.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

g. Raumordnungsvertrag mit Stefan Kurz

Nach erfolgter Beratung am 24. April 2012 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Raumordnungsvertrag zwischen Herrn Stefan Kurz und der Stadtgemeinde Landeck zu beschließen.

Im Teil 2 des Raumordnungsvertrages werden die Voraussetzungen für die Änderung der Widmung „Sonderfläche Hofstelle“ im Bereich Leitenbauer festgelegt. Der Teil 3 regelt die Vorgangsweise zur Neueinteilung der Grundstücke im Siedlungserweiterungsgebiet Lachäcker (Prandtauersiedlung) und die Bedingungen für einen Weiterverkauf der neu entstehenden Baugrundstücke an Bauwerber.

StR Jörg stellt fest, dass es sich dabei um eine umfangreiche Geschichte handelt, bei der man zivilrechtliche und hoheitliche Agenden kombinieren konnte und nun-

mehr eine für alle akzeptable Lösung gefunden hat. Herr Stefan Kurz stimmt somit einer Baulandumlegung zu und stimmt er auch zu, dass die Stadtgemeinde das Vergaberecht für 6 der neuen Grundstücke zu einem festgeschriebenen Kaufpreis erhält.

StR Jenewein zitiert einen Abschnitt aus Punkt X. des Vertrages, wo es heißt,
„Der Hofübernehmer räumt der Stadtgemeinde Landeck für die sechs gegenständlichen Grundstücke eine Kaufoption und ein grundbücherlich sicherzustellendes Vorkaufsrecht ein. Die Kaufoption berechtigt die Stadtgemeinde Landeck jederzeit ein oder auch mehrere der gegenständlichen Grundstücke zum festgelegten Kaufpreis zu erwerben. Der Weiterverkaufspreis der Stadtgemeinde Landeck darf nicht höher liegen als der Kaufpreis inklusive eines Aufschlages für angefallene Aufwendungen (Vertragserrichtungskosten, Gebühren, etc.).“ Er erklärt sich damit überhaupt nicht einverstanden und kommt es ihm komisch vor, dass die Gemeinde die Höhe des Weiterverkaufspreises nicht selber festlegen kann. Bund und Land beschließen Widmungsabgaben, aber die Gemeinde dürfe nicht davon profitieren?

StR Jörg erklärt, dass Herr Stefan Kurz 500 m² Grund kostenlos abtreten muss und diese Klausel mit Herrn Kurz vereinbart worden ist. Er würde es nicht korrekt und fair finden, wenn die Gemeinde die Grundstücke zu einem höheren Preis weiter verkaufen würde.

GR Pfenniger informiert, dass die Grundstücke momentan in „Freiland“ gewidmet sind. Nach dieser Umwidmung werde der Grund aufgewertet. Außerdem weist er darauf hin, dass diese Klausel gar nicht im Vertrag angeführt werden müsste, da die Gemeinde die Grundstücke nicht verkauft, sondern lediglich die Vorschläge unterbreitet.

StR Jenewein verdeutlicht, dass die Mandatare dieses Gemeinderates die Vertreter der Gemeinde sind und ist er der Meinung, dass man sich nicht unnötigerweise „Fesseln anlegen“ sollte. Er hält dieses Klausel für unnötig und schlägt er vor, diesen Absatz herauszunehmen.

StR Jörg entgegnet, dass bei Grund und Boden in dieser Qualität auch Fairness in der Verhandlung vorhanden sein muss.

Nach kurzer weiterer Diskussion schlägt der Vorsitzende vor, zuerst über den Raumordnungsvertrag, wie beantragt, und sodann über den Vorschlag von StR Jenewein – den Passus aus dem Vertrag zu nehmen – abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt sodann mit 12 Pro- und 7 Gegenstimmen für den Raumordnungsvertrag, wie vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt. Somit erübrigt sich eine weitere Abstimmung.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohnungsausschusses, 1. Bgmstv. Herbert Mayer, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2012 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben:

- a) die 3-Zi-Wohnung Malsersstraße 19, Top 10 (nach Illmer) an
DURAN Elif, Landeck, Malsersstraße 5
- b) die 3-Zi-Wohnung Salurnerstraße 2 (nach Zangerle) an
MARKART Emanuel, Landeck, Salurnerstraße 8
- c) die 4-Zi-Wohnung Salurnerstraße 16, Top 4 (nach Wadlitzer) an
REYES-SILVERIO Alvaro, Landeck, Urichstraße 23

Beschluss:

Vorliegender Antrag des Wohnungsausschusses wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Sodann wird der zusätzliche TO-Punkt behandelt:

„Bezirksmuseumsverein – Entschuldung“

Der Vorsitzende verliest dazu das Schreiben des Bezirksmuseumsvereins vom 25. Juni 2012:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Gemeinderäte!

Mit Schreiben vom 6. Juni 2012 hat Frau LR Dr. Beate Palfrader der Stadtgemeinde Landeck und dem Bezirksmuseumsverein Landeck mitgeteilt, dass das Land Tirol bereit ist die Mehrkosten für die Sanierung und den Umbau von Schloss Landeck mit Euro 250.000,-- zu unterstützen.

Die Auszahlung dieses Betrages, sowie die Jahresförderung des Landes für 2011 und 2012 sind an drei Bedingungen geknüpft:

1. Mit dieser letztmaligen Förderung der Projektkosten müssen die Bankverbindlichkeiten des Vereins, die nach dessen Mitteilung per 30.04.2012 insgesamt Euro 381.759,31 betragen, zur Gänze abgebaut werden können. Dazu ist notwendig, dass auch die Stadt Landeck noch einmal Euro 100.000,-- zu den Mehrkosten beiträgt. Mit den regulären, aber noch nicht zugesagten Jahresförderungen des Landes für 2011 und 2012 kann der Rest abgedeckt werden.
2. Der Bezirksmuseumsverein Landeck legt bis Ende 2012 ein Konzept vor, wie er seine überregionalen Aufgaben als Bezirksmuseumsverein künftig koordinierend und die übrigen Museen im Bezirk unterstützend wahrzunehmen gedenkt. Diese Aufgabenstel-

lung des Vereins muss sich auch in der Zusammensetzung des Vorstands deutlich abbilden.

3. Die Funktion des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin des Bezirksmuseumsvereins wird neu besetzt.

Der Bezirksmuseumsverein hat sich in seiner Vorstandssitzung vom 21. Juni 2012 mit den Bedingungen befasst.

Punkt 2 wurde vom Vorstand einstimmig beschlossen und wird bis Ende 2012 ein entsprechendes Konzept vorgelegt.

Punkt 3 wurde mehrheitlich vom Vorstand beschlossen und wird bis Ende 2012 die Funktion des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin neu besetzt.

Nunmehr ersucht der Bezirksmuseumsverein den Gemeinderat der Stadt Landeck, dem Punkt 1 seine Zustimmung zu erteilen. Mit Gewährung eines Zuschusses von Euro 100.000,- an den Bezirksmuseumsverein könnte die Entschuldung des Vereines vorgenommen werden.

In der Hoffnung auf eine positive Beschlussfassung bedanken wir uns bei Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann Schöpf, Obmann
Otmar Stark, Kassier
Franz Gröber, Schriftführer

Der Vorsitzende erläutert, dass man schon seit längerer Zeit mit dem Land Tirol wegen einer Kostenbeteiligung in Verhandlung ist. Es gab bereits ein anderes Verhandlungsergebnis, bei dem eine „Drittellösung“ vorgeschlagen wurde. Aufgrund von weiterführenden Gesprächen liege nun vorliegendes Schreiben als Diskussionsgrundlage vor, in welchem sich das Land Tirol bereit erklären würde, für die Entschuldung des BMV einen Betrag in der Höhe von Euro 250.000,- zu leisten, wenn die anderen Bedingungen, wie im Schreiben angeführt, erfüllt werden können.

Er berichtet weiters, dass das Schreiben von LR Palfrader im Vorstand des BMV bereits diskutiert und die Bedingungen mehrheitlich akzeptiert und beschlossen worden sind. Er betont, dass er gegen die Bedingung – Neubesetzung der Funktion des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin des Bezirksmuseumsvereins – gestimmt hat und sich zwei weitere Mitglieder der Stimme enthalten haben. Diese Bedingung findet er nicht korrekt und ist er der Meinung, dass das Land auch andere Möglichkeiten gehabt hätte, auf den Verein einzuwirken. Er kann dies nicht mittragen und hält er diese Vorgangsweise für unmenschlich. Er betont, dass die Kostenüberschreitungen nicht nur von einer „Mutter“ beschlossen wurden, sondern habe es auch viele „Väter“ gegeben, die die Kostenüberschreitungen mitgetragen und beschlossen haben. Jetzt eine einzelne Person für alles verantwortlich zu machen und vom Verein herauszunehmen, findet er nicht richtig. Nicht zu vergessen ist, dass Frau Lunger schon die Funktion der Obfrau des Kulturausschusses aufgeben musste. Frau Eva Lun-

ger hat für die Stadt Landeck als Kulturreferentin ausgezeichnete Arbeit geleistet und viel für die Stadt im Kulturbereich getan. Dass auch der Umbau des Schloss Landeck sehr gelungen ist und die Stadt Landeck auf das Schloss sehr stolz sein kann, werde von allen bestätigt. Er erklärt, dass man dies insbesondere Frau Lunger zu verdanken hat. Er ist der Meinung, dass man jetzt mit einem Schlag alles zunichte macht. Nicht einverstanden erklärt er sich mit der geforderten Bedingung, dass Frau Lunger jetzt auch noch die Geschäftsführung abgeben muss. Um diese Thematik dennoch zum Abschluss bringen zu können, ist er dafür, dass die Stadtgemeinde Landeck noch einmal Euro 100.000,-- übernimmt.

Bgmstv. Mayer bemerkt, dass sich im Nachhinein einiges schönreden lässt. Es sind seiner Meinung nach einige Dinge im BMV passiert, die nicht hätten passieren dürfen. Die Haltung vom Vorsitzenden wird von ihm jedoch respektiert. Er betont, dass auch er versucht habe, bei LR Palfrader einzuwirken. Ihm wäre auch lieber gewesen, das Land Tirol hätte Euro 350.000,-- übernommen. Er schlägt vor, dass der BMV auch einen Teilbetrag des Betrages von Euro 100.000,-- übernehmen soll bzw. könnte ein Betrag in Folge dem BMV gegengerechnet werden.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass man ihm nicht vorwerfen könne, er habe sich nicht um einen Termin bei LR Palfrader gekümmert. Nachdem er über Wochen keinen Termin bei LR Palfrader bekommen konnte, habe er sich an Dr. Benno Erhart gewandt, der sodann sein Ansprechpartner in dieser Angelegenheit war. Zum Vorschlag von Bgmstv. Mayer stellt er fest, dass wenn die Stadt Mittel wie Subventionen an den BMV kürzt, dann werde auch der BMV sein Programm reduzieren müssen und stellt sich sodann wiederum die Frage: Wollen wir das?

GR Egg ist froh, dass vom Land Tirol nun endlich das Schreiben eingelangt ist und somit ein wichtiges Ziel – Entschuldung des Bezirksmuseumsvereins – erreicht werden kann. Er betont, dass das Schloss Landeck über die Region hinaus bekannt ist und sieht er daher die Stadt Landeck schon in der Pflicht. Er spricht sich dafür aus, dass die Stadt die Euro 100.000,-- übernehmen soll. Damit sei auch gewährleistet, dass der neue Vorstand in Zukunft unbelastet die Arbeit aufnehmen kann. Die Forderungen von Frau LR Palfrader, dass die Funktion der Geschäftsführung neu besetzt werden muss, findet er auch nicht richtig, dennoch ist er der Meinung, dass diese Bedingungen wohl oder übel akzeptiert werden müssen.

Für GR Reinalter ist es auch unverständlich, dass eine Landesrätin auf diese Weise in einen Verein eingreifen kann. Er betont, dass Frau Lunger für die Stadt ausgezeichnete Arbeit geleistet hat und sie sich eine derartige „Watsche“ überhaupt nicht verdient hat. Er findet es beschämend, dass eine einzige Person regelrecht erniedrigt wird. Für ihn höre sich da Politik auf und müsse er es sich überlegen, ob er überhaupt noch weitermachen kann.

StR Niederbacher findet es beschämend, was sich in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren alles abgespielt hat. Für ihn ist Frau Evi Lunger ein „Bauernopfer“. Er ist der Meinung, dass nur aus dem Grund, weil Frau Lunger in der falschen Partei ist, diese Frau menschlich erniedrigt wird. Er bezeichnet die Vorgangsweise zudem als „schäbig“ und sei es „menschenunwürdig“, was mit Frau Lunger gemacht werde. Der Obmann-Stellvertreter des Bezirksmuseumsvereines, welcher heute nicht anwesend ist, werde nie kritisiert und dieser verhalte sich ansonsten so, als würde ihn alles nichts angehen und er überhaupt nicht dazugehören.

GR Demir erklärt, dass man sich damals mehrheitlich einig war, dass Frau Evi Lunger ihr Mandat als Kulturstadträtin zurücklegen sollte. Er bemerkt, dass das Angebot von Frau LR Palfrader auf den ersten Augenblick gut aussehe, auf den zweiten Blick müsse man jedoch feststellen, dass Frau Evi Lunger damit auch noch ihren „Brotberuf“ aufgeben müsste. Er ist der Meinung, dass diese Forderung an Mobbing grenzt und appelliert er daran, Frau Evi Lunger die Chance zu geben, Privat zur Ruhe zu kommen. Er stellt fest, dass man das Geld in dieser Form nicht brauche. Er schlägt daher vor, dass die Stadtgemeinde Landeck die Euro 100.000,-- übernehmen und die vom Land Tirol zugesagten Euro 250.000,-- ebenfalls von der Stadtgemeinde Landeck in den nächsten Jahren „abgestottert“ werden sollten.

StR Jörg merkt an, dass man über Politikverdrossenheit klagen könne. Es bleibe jedoch dahingestellt, dass manches falsch gelaufen ist. Damit nun Friede einkehre und endlich wieder Ruhe ins Schloss komme, plädiert er dafür, die Euro 250.000,-- vom Land Tirol zu nehmen und seitens der Stadtgemeinde Landeck noch einmal Euro 100.000,-- zu gewähren.

GR Zolet gibt an, dass ihn die ganze Situation nachdenklich gestimmt hat. Er erklärt, dass Frau Lunger als Leitungsperson sicherlich für viele Sachen verantwortlich war und ist, aber dass sie jetzt allein für die „Misere“ verantwortlich sein soll, findet er nicht korrekt. Was ist mit den restlichen Funktionären des Bezirksmuseumsvereins? Soll oder kann eine politische Tätigkeit eventuell negative Auswirkungen auf die Arbeitswelt und sogar den Beruf haben? Er stellt fest, dass Politik in unserer Gesellschaft leider schon eher negativ behaftet ist. Er verdeutlicht, dass gerade deshalb Ehrlichkeit, Zusammenarbeit sowie Konsens und konstruktives Zusammenarbeiten von immenser Wichtigkeit ist. Nicht zuletzt dürfe Sensitivität und Sensibilität außer Acht gelassen werden. Er stellt fest, dass in diesem konkreten Fall auf der menschlichen Ebene die Sensibilität zu kurz gekommen ist.

GR Gereuter teilt mit, dass die FPÖ-Partei die Zustimmung für die Gewährung der Euro 100.000,-- durch die Stadtgemeinde Landeck erteilen wird.

GR Sailer spricht ihre Wertschätzung gegenüber Frau Evi Lunger aus.

GR Jenewein stellt fest, dass man sich jetzt nicht wundern müsse, dass Frau LR Palfrader so ein „unmoralisches Angebot“ unterbreitet. Sie habe sich lediglich am Beispiel der blau-schwarzen Gemeinderäte von Landeck orientiert, welche zuvor beschlossen haben, dass ein Kopf „rollen“ muss. Er weist darauf hin, dass immer nur von einer Person gesprochen wird, die Evi Lunger heißt. Aber vom Obmann, vom Kassier, Kassaprüfer und vom Steuerberater werde nie gesprochen. Seiner Meinung nach hätte der Vorstand auch eine gewisse Mitverantwortung übernehmen müssen. Dies war für ihn auch der Grund, dass er seine Mitgliedschaft beim Bezirksmuseumsverein zurückgelegt hat. Er verdeutlicht, dass es jetzt sogar um die berufliche Existenz von Frau Lunger gehe.

GR Rotter zeigt sich auch sehr betroffen über die Vorgangsweise und ist empört über die Forderungen von LR Palfrader. Frau Lunger habe über Jahre ausgezeichnete Arbeit geleistet und jetzt müsse sie „Kopfgeld“ dafür bezahlen.

GR-Ers. Schönherr teilt mit, dass die Euro 100.000,-- auch anderweitig gut investiert hätten werden können, dennoch stimme er heute für den Antrag und hofft er, dass der Bezirksmuseumsverein in Zukunft anders geführt wird als bisher.

GR Pfenniger erläutert die bisherigen Fakten im Zusammenhang mit dem Umbau des Schloss Landeck. Dem eigens für den Schlossumbau eingerichteten Ausschuss von 2004 bis 2007 sind zwei ÖVP-Mandatare vorgestanden und wurden sämtliche Entscheidungen in diesem Ausschuss einstimmig beschlossen. Er erwähnt auch, dass StR Hittler bis auf eine Ausnahme, bei keiner weiteren Sitzung dabei war. Auch dem Vorstand des Bezirksmuseumsvereins gehörte neben einem „roten“ auch ein „schwarzer“ Vertreter an. Was nun erneut mit Frau Lunger gemacht wird, erachtet er für ein „erbärmliches Schauspiel“. Sie werde nun schon zum zweiten Mal genötigt zu gehen, dass wieder Geld fließen kann. Für ihn hat das schon mit „Verfolgung“ zu tun und stelle er sich die Frage, was gewesen wäre, wenn Frau Lunger nicht im Gemeinderat gesessen hätte und was, wenn Frau Lunger ein Mann gewesen wäre? Er bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Frau Lunger für die geleistete Arbeit, aber auch für ihre Courage, die sie an den Tag gelegt hat. Gleichzeitig übt er heftige Kritik an LR Palfrader. Er erwähnt, dass es beim Bau des Bergiselmuseums auch zu heftigen Kostenüberschreitungen gekommen ist. Auf die Frage bei einem Interview, wie dies denn passieren hat können, habe Frau LR Palfrader lapidarisch geantwortet: „Da ist halt mehr dazu gekommen“. Er schließt mit folgendem Sprichwort ab: „Who sits in the glass house, should not throw with stones!“

GR-Ers. Luchetta teilt mit, dass sie die Forderung von LR Palfrader hinsichtlich Neubesetzung der Geschäftsführung unmenschlich findet und sie heute gegen den Antrag stimmen werde.

Der Vorsitzende lässt nach kurzer weiterer Diskussion über vorliegenden Antrag des Bezirksmuseumsvereins abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Prostimmen bei 3 Gegenstimmen, zusätzlich zum bereits übernommenen Darlehen in der Höhe von Euro 250.000,--, weitere Euro 100.000,-- an Unterstützung dem Bezirksmuseumsverein zu gewähren.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Lunger mehr als seine Wertschätzung genießen darf. Ihre Herangehensweise war immer sehr bemerkenswert und hat sie stets für „ihre“ Kultur und für „ihr“ Schloss alles Mögliche getan und bis zum Schluss dafür gekämpft. Er findet es einfach nur schade, dass diese hervorragende Frau auf eine solche Art und Weise „abgefertigt“ wird.

StR Niederbacher zeigt sich ziemlich enttäuscht über die Vorgangsweise und stellt er fest, dass er keine Person kenne, die bewusst einen Fehler macht. Als Mandatar müsse man im Gegenteil sogar zum Teil viel Zeit investieren und leide oft sogar auch die Gesundheit darunter.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a. StR Niederbacher teilt mit, dass am Samstag, 30. Juni 2012 das Stadtkinderspielfest stattfinden werde und bedankt er sich in diesem Zusammenhang bei Bgmstv. Mayer und Bgmstv. Jenewein sowie bei StR Jörg und StR Hittler für die großzügigen Geldspenden sowie für die „Transparent-Spende“ bei GR Gerstgrasser und GR Greuter und nicht zuletzt bei GR Reinalter für die Unterstützung.
- b. StR Jörg teilt in der Angelegenheit Verkehrsregelung Prandtauerweg und Leitenweg mit, dass die Verordnungsprüfung positiv abgehandelt wurde.
- c. GR Pfenniger kritisiert die Vorgehensweise der Gemeinde Zams hinsichtlich Kennzeichnung von Standorträumen im Zusammenhang mit der Kernzone Landeck/Zams.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dafür jetzt LR Tratter zuständig ist und er bereits einen Brief an ihn geschrieben hat, mit der Bitte um Aufklärung warum die Stadtgemeinde Landeck im Sinne des Parteigehörs nicht mit eingebunden wurde.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG